

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Montag den 23. Juli 1877.

(3001)

Nr. 4242.

## Kundmachung.

Im Nachhange der Kundmachung vom 14ten Juli l. J., Z. 4140, mittelst welcher der 31. Juli als letzter Termin, in welchem die Offerte wegen Erbauung des zweistöckigen Gebäudes für den königlichen Gerichtshof erster Instanz in Agram eingereicht werden können, bestimmt worden war, wird hiemit zur Kenntnis gebracht, daß dieser Termin bis einschließend den

10. August l. J.,

und zwar so verlängert worden ist, daß die Offerte zur Erbauung des genannten Gebäudes bis 10 Uhr vormittags desselben Tages eingereicht werden können.

Agram am 19. Juli 1877.

Königliche kroat.-slav.-dalm. Landesregierung, Abtheilung für Justiz.

(2847—3)

Nr. 781.

## Kundmachung

der

k. k. Steuer-Lokalkommission Laibach

betreffend

die Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszins-Bekanntnisse des Jahres 1878.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1878 sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsertrags-Bekanntnisse für die Zeit von Michaeli 1876 bis Michaeli 1877 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Lokalkommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während den vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzureichen.

Die Herren Hauseigenthümer, Nutznießer, Administratoren und Sequester von Gebäuden sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszins-Bekanntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, daß auch alle Gärten, Buden, Kramläden, deren Vermietung oder Vermietung dem Eigenthümer nicht bloß zeitweise zusteht und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofräume, Portale etc., Objekte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszins-Bekanntnisse, gleich wie die denselben beizuschließenden Hausbeschreibungen, müssen die alte Benennung der Stadttheile und nebstbei auch die neue Bezeichnung der Plätze und Gassen sowie die alten und neuen Hausnummern enthalten. Weiters wird folgendes zur genauen Befolgung bekannt gegeben:

1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit ihrer Lage nach von zuunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem andern Hause gegen das verfloßene Jahr eingetretenen Umstellungen an Lokalitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik „Anmerkung“ nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zum Theile

im Genuße von Baufrei Jahren befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Baufrei Jahres-Bewilligung erhielten.

Das Dekret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilliget wurde, ist jedesmal in der Colonne „Anmerkung“ aufzuführen.

2.) Müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen für jedes der vier Quartale — von Michaeli 1876 bis 1877 — bedungen wurden und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1878 zu bilden haben, sowol nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, daß nebst den verabredeten Miethzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miethzinsleistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeinde-Umlagen, zu Reparaturkosten u. dgl., in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann, daß die von den Hauseigenthümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen — um sonst eintretenden amtlichen Zinswerthserhebungen, wie solche in den Vorjahren gegen mehrere Hausbesitzer bereits durchgeführt wurden, zu begegnen — mit den Miethzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß vonseite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15prozentige Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden noch von jenen der vermieteten Wohnungen stillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinsserhebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22, 23 der Belehrung vorgezeichnet, je nach Bestand und Dauer der Miethzinsbeziehung ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt und bei des Schreibens unkundigen Miethparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeugen unterfertigt sein, wobei die Miethparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, daß im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbenützt stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswerthsbeträge angesetzt werden, weil für den Fall des Unbenützteins derselben über ein-gebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergelübte erwächst.

Die Anzeigen über Leerstellungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen, vom Tage als die Wohnung leer steht und dafür kein Zins entrichtet wird, anher überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützigungen überhaupt erstattet werden.

Das unterbliebene Einbekennen eines aus der Vermietung von Haus-

bestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint als in der eigenen Benützung des Hauseigenthümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Austerparteien überlassen werden.

Zufolge hohen Subernal-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18051, unterliegen auch die Feuerlöschrequisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Ubcationen, wenn sie gleich keinen reellen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinserträgnis ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zinsertrags-Bekanntnisses ist die Clausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorzeichnet, beizusetzen und das Bekanntnis eigenhändig von dem Hauseigenthümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Kuranden durch den Kurator zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekanntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen, und darf demselben kein Collectivname beigefügt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsertrags-Bekanntnisse vonseite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Spezialvollmacht dem Bekanntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer, in demselben entdeckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst, oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassionseinbringung Verpflichteten dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unkundigen Parteien, denen die in der Fassion aufgesetzten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizusetzende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier bloß noch beigefügt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden darf.

Bei Schreibensunkundigen Hauseigenthümern muß das beigefügte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter Schreibensunkundiger Zeuge bestätigen.

Für jedes, mit einer besonderen Conscriptionszahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnetes Haus sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Objekt ist ein abgesondertes Zinsbekanntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsers-ags-Bekanntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden. Bei Verfassung der Bekanntnisse haben sich die P. T. Hauseigenthümer diesmal vorzüglich nach der alten Häusernumerierung zu halten.

Die Hausbeschreibungen und Hauszins-Bekanntnisse sind längstens bis Ende Juli d. J. anher zu überreichen.

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinsse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsertrags-Bekanntnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung.

Laibach am 9. Juli 1877.

K. k. Steuer-Lokalkommission.

(2855-1)

Nr. 381.

Lehrerstellen.

Nachstehende Lehrerstellen sind in Erledigung gekommen:

- 1.) die Lehrstelle in Jarz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
2.) die Lehrstelle in Salisog mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung;
3.) die Lehrstelle in Pölland mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
4.) die Lehrstelle in Mautschitz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst dem Genusse der freien Wohnung.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre dokumentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 24. August l. J.

bei dem betreffenden Ortsschulrathe einzubringen. R. l. Bezirkschulrath Krainburg am 12ten Juli 1877.

(2900-1)

Nr. 504.

Lehrerstellen.

An der vierklassigen Volksschule zu Oberlaibach kommen drei Lehrposten mit dem Gehalte von je 600 fl., 550 fl. und 500 fl. zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 15. August d. J., von bereits angestellten Lehrern im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde, hieramts einzubringen. R. l. Bezirkschulrath Umgebung Laibach am 14. Juli 1877.

(2934-1)

Nr. 220.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule zu Stockendorf ist mit Beginn des nächsten Schuljahres die Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. nebst Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche im Wege der betreffenden Bezirksschulbehörde bis letzten August l. J. bei dem Ortsschulrathe in Stockendorf einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Tschernembl am 15ten Juli 1877.

(2933-1)

Nr. 224.

Lehrerinnenstellen.

An der zweiklassigen Mädchenschule zu Tschernembl sind vom 1. November l. J. an zwei Lehrerinnenstellen, und zwar die eine mit dem Gehalte von 500 fl., die andere aber mit dem Gehalte von 450 fl., zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Lehrerinnenstellen haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörden bis zum 15. September l. J. bei dem Ortsschulrathe in Tschernembl einzubringen.

R. l. Bezirkschulrath Tschernembl am 15ten Juli 1877.

(2712-2)

Nr. 388.

Lehrerstellen.

An der einlässigen Volksschule in Neul und Egg sind die Lehrerstellen mit je 400 fl. Gehalt nebst freier Wohnung provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. August l. J. beim gefertigten Bezirksschulrathe zu überreichen.

R. l. Bezirkschulrath Stein am 30. Juni 1877. Der Vorsitzende: Mancié.

Anzeigebblatt.

(2868-1)

Nr. 4810.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormünder des indr. Franz Pautic, durch Herrn Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der der Margareth Stare von Terboje Nr. 56 gehörigen, gerichtlich auf 1115 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Domcapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 70, 71, Eink.-Nr. 95 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

18. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 4. Juli 1877.

(2919-1)

Nr. 5191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Uttai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milar von Sagor die exec. Versteigerung der dem Lorenz Fröber von Borje gehörigen, gerichtlich auf 1244 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 92, fol. 6 ad Herrschaft Egg vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

1. Oktober

und die dritte auf den

2. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Uttai am 9ten Juli 1877.

(2923-1)

Nr. 3927.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des h. Kersars, die exec. Versteigerung der dem Johann Meden von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 985 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Recif.-Nr. 361 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

5. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1ten Juni 1877.

(2907-2)

Nr. 9448.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine, durch Dr. Rosch, die exec. Versteigerung der dem Josef Grad von Oberkasschel gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 27 ad Kaltenbrunn vorkommenden Realität im Reassumierungs-

wege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzent. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 2. Juni 1877.

(2763-3)

Nr. 2634.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Staminik von Seebach die exec. Feilbietung der dem Johann Knasik von Zellach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 996 fl. geschätzten Realität Auszug-Nr. 548 ad Herrschaft Veldes sammt An- und Zugehör wegen 400 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Juni 1877.

(2148-2)

Nr. 4084.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Kersars, gegen Anton Gorjanc von Rusdorf wegen 114 fl. 99 kr. die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Zahl 1607, auf den 25. April 1877 angeordnete gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Rusdorf auf den

14. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 25. April 1877.

(2865-3)

Nr. 4414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tomic durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Michael Kofajl von Walsach gehörigen, gerichtlich auf 2135 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michlitzten sub Urb.-Nr. 261, Eink.-Nr. 975, und im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundb.-Nr. 626 und 1129 vorkommenden Realitäten poto. schuldiger 1900 fl. d. B. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. Juni 1877.

(2930—1) Nr. 6503.

**Edict.**

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntesten Ansprechern auf den Verlaß der am 3. Juli 1877 in Laibach gestorbenen Josefa Kutiaro eröffnet, daß zur Wahrung der Rechte derselben in der Rechtsache des Anton Miculinic von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen denselben wegen mit der Klage de praes. 17. Juli 1877, Z. 6503, angesprochener Zahlung der Wechselsumme per 200 fl. sammt Nebenbühen der hiesige Advokat Herr Dr. Karl Abazhizh als Kurator dieses Verlasses ad actum aufgestellt und der erflossene Zahlungsauftrag vom 17. Juli 1877, Z. 6503, ihm zugestellt wurde.

Laibach am 17. Juli 1877.

(2583—1) Nr. 3648.

**Edict.**

Dem Jakob Smut & Consorten, unbekanntem Aufenthaltsort, rücksichtlich dessen unbekanntem Nachschaffern, wurde über die Klage de praes. 29. Mai 1877, Zahl 3648, der Ursula Smut von Stockendorf wegen Verjähr- und Erloschenerklärung von Sakposten c. s. c. Herr Peter Perde von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

22. August 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Juni 1877.

(2911—1) Nr. 5267.

**Executive Feilbietung von Buchforderungen.**

Es wird bekannt gemacht, daß in der Executionsführung der Leipnik-Lundenburger Zuckerfabrik-Actiengesellschaft gegen Johann Mlekus die exec. Feilbietungen der dem Letztern gehörigen Buchforderungen im Rennwerthe von 854 fl. 19 kr. ö. W. auf den

23. August und 6. September 1877,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der Kanzlei des k. k. Notars Franz Erhouniz als Gerichtskommissär in Reifnitz angeordnet worden sind. Die Forderungen werden gegen gleich bare Bezahlung, und zwar bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Rennwerth, bei der zweiten Tagung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Verzeichnis dieser Forderungen kann bei dem genannten k. k. Notar eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten Juli 1877.

(2942—1) Nr. 3646.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zavornik von Zalna die exec. Versteigerung der dem Jakob Dabnik von Großlax gehörigen, gerichtl. auf 3611 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stroblhof sub Ref.-Nr. 49, fol. 733; Ref.-Nr. 49/a, fol. 767, und Ref.-Nr. 48<sup>1/2</sup> vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

13. September und die dritte auf den

18. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 26sten Juni 1877.

(2877—1) Nr. 5857.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten April l. J., Z. 2943, in der Executionsache der Filialkirchenvorstehung St. Udalrici zu Rakel gegen Andreas Opela von Niederdorf Nr. 77 pcto. 118 fl. 58 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 6. Juli 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. August 1877 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2876—1) Nr. 5858.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26sten März 1877, Z. 2615, in der Executionsache des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des hohen Kerrars, gegen Franz Krajnc von Dobec Hs.-Nr. 1 pcto. 50 fl. 26 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 6. Juli 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. August 1877 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2948—1) Nr. 3936.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Eduard Ranz von Rakel, resp. dessen Erben, wegen 1000 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 15. Dezember 1874, Z. 9458, auf den 15. Juni 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realitäten Ref.-Nr. 297<sup>1/2</sup> und 301/1 ad Haasberg auf den

31. August 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 26sten Juni 1877.

(2941—1) Nr. 3095.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Slapnicer die exec. Versteigerung der dem Michael Markovic von Stubenz gehörigen, gerichtl. auf 762 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub U b.-Nr. 134 und 135/k, Suppl.-Bd. VI, fol. 169 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

13. September und die dritte auf den

18. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 5ten Juni 1877.

(2804—1) Nr. 5594.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlax wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großlax, durch den Kurator Herrn Johann Scheitina von Laibach und dessen Nachhaber Franz Grebenz von Großlax, die mit dem Bescheide vom 22. Februar 1877, Z. 1569, auf den 28. Juni 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Preseknil von Höstern sub Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641, tom. VII, fol. 355 ad Auersperg auf den

25. August 1877, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlax am 28. Juni 1877.

(2875—1) Nr. 5856.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Mai 1877, Z. 3497, in der Executionsache des Matthäus Modic von Eibenschuß gegen Gregor Grebenz von Zirkniz Nr. 175 pcto. 180 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 6. Juli 1877 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. August 1877 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Juli 1877.

(2940—1) Nr. 3615.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Rozelj, durch seine Ehegattin Maria Rozelj von Großgups, die exec. Versteigerung der der Marianna Berlan von Plešivice gehörigen, gerichtl. auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg Ref.-Nr. 218/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

13. September und die dritte auf den

18. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 24sten Juni 1877.

(2920—1) Nr. 3768.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Tomšil von Trieste die exec. Versteigerung der der Frau Maria Milavc von Zirkniz gehörigen, gerichtl. auf 5060 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 349 ad Grundbuch Haasberg, Ref.-Nr. 88 und Urb.-Nr. 92 ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonical Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1875, Z. 7854, schuldiger 779 fl. 48 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. August, die zweite auf den

5. Oktober und die dritte auf den

9. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Mai 1877.

(2050—2) Nr. 2177.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 2000 fl. geschätzten Realität des Johann Vere in Lominje Nr. 9, sub Urb.-Nr. 537 ad Gut Pirken-dorf, wird die Tagung auf den

31. August 1877 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 23sten März 1877.

(2943—1) Nr. 3712.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Frihar von Podgaber die exec. Versteigerung der dem Franz Gregar von Gradibel gehörigen, gerichtl. auf 9550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Ref.-Nr. 408<sup>1/2</sup>, und tom. I, pag. 15 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den

6. September und die dritte auf den

4. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 30sten Juni 1877.

(2939—1) Nr. 3173.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Jakob Cerar von Prapretsch gehörigen, gerichtl. auf 1712 fl. geschätzten, im Grundbuche der Hoffer'schen Silt sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. August, die zweite auf den

12. September und die dritte auf den

12. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 17. Juni 1877.

# Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,  
solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst  
billigen Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**  
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und  
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-  
den verabfolgt. (2713) 4

## Wichtig für Damen!

Von renommierten Aerzten und kompetenten  
Damen bestens empfohlen, empfehle ich als ganz  
vorzüglich, praktisch und bequem  
**Periodenkissen von Meerschwämmen**  
mit elastischem Gürtel, zum Gebrauch bei Men-  
struation, Fluß, Gebärmutterleiden, auch gegen  
Erfältungen und auf Reisen sowie beim Tanzen  
und längeren Promenaden oder Fußtouren. Die-  
selben werden wie jede andere Wäsche gereinigt  
und sind jahrelang zu gebrauchen.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die  
Dame großer oder kleiner Statur, mageren oder  
fleischigen Körperbaues ist. Preis: 1 Gürtel nebst  
2 Kissen 3 fl., 1 Gürtel nebst 4 Kissen (der Ab-  
wechslung halber erwünscht) 4 1/2 fl. incl. Ver-  
packung.

**John Zieger,**

Graz, Neuhofgasse 38, Bandagen- und Gummi-  
Spezialitäten. (2626) 12-4

In einer größeren Provinzial-Hauptstadt  
ist ein großes, herrschaftliches, gutes

# Zinshaus

mit einem Garten, im eleganten und besten  
Bauzustande, auf einem der frequentesten Posten  
gelegen, welches auch sehr für ein Hotel geeignet  
wäre, aus freier Hand zu verkaufen oder even-  
tuell auch gegen eine schuldenfreie Besetzung in  
der Nähe einer Hauptstadt umzutauschen. Brief-  
liche Anfragen unter: **R. R. 4867** befördern  
**Haasenstein & Vogler, Wien.** (2859) 6-3

# Kriegskarten!

Karten des russisch-türkischen

## Kriegschauplatzes

von 15 kr. bis fl. 2.90. Stets reiche Auswahl in  
**Kleinmayr & Hambergs** Buchhandlung  
(Laibach, Kongressplatz 2).

Bestellungen gegen **Postnachnahme** oder  
**Franco-Einsendung** des Betrages unter Bei-  
fügung einer Postmarke werden umgehend und  
franco expediert.

(2843-2) Nr. 6506.

## Kuratorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird  
kund gemacht:

In der Executionsfache der k. k. Finanz-  
procuratur, nom. des h. Aerrars, gegen  
Johann Eckada von Feistritz pcto. 68 fl.  
54 1/2 kr. c. s. c. wird für die unbekannt  
wo befindlichen Georg, Josef, Anton, An-  
dreas, Johanna und Johann Eckada und  
Anna Spelar geb. Gerl, alle von Feistritz,  
rücksichtlich deren ebenfalls unbekannt wo  
befindlichen Erben, zur Wahrung ihrer  
Rechte als Kurator ad actum Herr Ru-  
dolf Weit von Feistritz, k. k. Steuereinneh-  
mer in Pension, bestellt; unter einem wer-  
den denselben die für die Abwesenden be-  
stimmten Feilbietungsbescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten  
Juni 1877.

(1602-3) Nr. 13377.

## Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feil-  
bietung der auf 474 fl. geschätzten Realität  
des Michael Tomšič von Batsch Nr. 20,  
sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, wird  
die Tagssatzung auf den

7. August 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die  
Realität bei dieser Tagssatzung auch unter  
dem Schätzungswerte wird hintangegeben  
werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten  
November 1877.

# Bandwurm

heilt (auch brieflich) **Dr. Bloch** in  
Wien, Praterstrasse 42. (3000) 3-1

## Einladung.

Das gefertigte Saatmarkt-Comité der Pester Waren- und Effecten-Börse hat den  
Beschluss gefasst, den

# IV internationalen Saat- und Getreidemarkt in Budapest

am 16. August a. c. in den Gartenlokalitäten der „Neuen Welt“ Tüköry-Damm  
abzuhalten.

Indem das Comité Sie höflichst zum Besuche dieses Marktes ladet, wird zur geneigten  
Kenntnisnahme gebracht, dass das Sekretariat der Pester Waren- und Effecten-Börse An-  
meldungen zur Theilnahme am Saat- und Getreidemarkt entgegennimmt und gegen Lösung  
der Eintrittskarten à fl. 1. ö. W. Legitimationsscheine zusendet, welche zu einer 33 1/2 per-  
zentigen Fahrpreismässigung auf Eisenbahnen und Dampfschiffen Oesterreich-Ungarns  
berechtigen. (3002) 2-1

Budapest im Juli 1877.

Das Saatmarkt-Comité der Pester Waren- und Effecten-Börse.

# Meerwasser-Mutterlauge

zur Bereitung von Bädern.

Diese Mutterlauge ist ein durch die natürliche Wärme der Sonne concentrirtes  
Meerwasser

Eine Flasche dieser Mutterlauge mit gewöhnlichem Wasser in einer Wanne zu-  
sammengemischt, gibt ein Bad, welches alle Eigenschaften und Wirkungen eines Meer-  
wasserbades hat.

Es ist eine große und nicht genug zu schätzende Wohthat für diejenigen, die nicht  
in der Nähe des Meeres leben, solche Bäder ohne die Mühe und Kosten einer Reise mit  
Bequemlichkeit in der eigenen Wohnung gebrauchen zu können.

Denn sie wirken vortreflich bei Krankheiten der Genitalien, bei Nephritis und  
Stropheln, wo man gewöhnlich mit warmen Bädern die Kur beginnen muß, bei ver-  
schiedenen neuralgischen Beschwerden, hysterischen und hypochondrischen Affectionen, bei  
nervösen und durch verschiedene Krankheiten erschöpften Individuen, bei chronischen Haut-  
krankheiten, &c. &c.

**Einzige Niederlage für Krain bei**

**G. Piccoli,**

Apotheker, Wienerstraße, Laibach. (2355) 12-7

**Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.**

Preis einer großen Flasche, genügend für ein großes Bad, 60 kr. ö. W.

# Weinverkauf.

Auf dem **Gute Verlog** in **Kroazien** bei der **Möttlinger Brücke** sind  
**gelbe und aus schwarzen Trauben gewonnene**  
**Eigenbau-Weine** (2913) 3-3

mit 9 fl. per österr. Eimer zu verkaufen.

Verlog am 17. Juli 1877.

**Suffley,** Inhaber.

(1911-2) Nr. 2542.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-  
berg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des  
Johann Premron von Rofsdorf gegen  
Mathias Glazar von Rofsch wegen 100 fl.  
80 kr. die mit dem Bescheide vom 25ten  
November 1876, Z. 11057, auf den  
13 März l. J. angeordnet gewesene Feil-  
bietung der Realität sub Urb.-Nr. 246  
ad Adelsberg auf den

17. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem  
vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
5. März 1877.

(2689-2) Nr. 5572.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg  
wird bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichtzahlung der Feil-  
bietungsbedingnisse die Relicitation der  
von der Helena Valencić von Marein am  
25. Oktober 1876 im Executionswege er-  
standenen, dem Josef Valencić von Marein  
gehörig gewesenen, gerichtlich auf 2725 fl.  
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21, Aus-  
zug 1379 ad Prem, auf Gefahr und Kosten  
der Ersteherin über Ansuchen des Hand-  
lungshauses J. C. Mayer von Laibach,  
durch Herrn Dr. Pfeifferer, bewilliget und  
zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang angeordnet worden, daß hiebei  
die Realität auch unter dem Schätzung-  
swerte veräußert werden wird.

Die Feilbietungsbedingnisse, der Grund-  
buchs-extract und das Schätzungsprotokoll  
können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am  
18. Juni 1877.

(2915-2) Nr. 6787.

## Kuratorbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz  
wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten  
April 1877, Z. 4161, der unbekannt wo  
abwesenden Tabulargläubigerin Helena  
Penko von Berze, rücksichtlich deren un-  
bekannten Rechtsnachfolgern, zur Wäh-  
rung ihrer Rechte Herr Franz Beniger  
von Dornegg Nr. 28 zum Kurator ad ac-  
tum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten  
Juli 1877.

(2866-2) Nr. 4280.

## Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt  
von Sorenjadas die dritte exec. Verstei-  
gerung der dem Barthelma Rone von Go-  
ritsch gehörigen, gerichtlich auf 574 fl.  
und 1760 fl. geschätzten Realitäten Rctf.-  
Nr. 243/b ad Stein-Bigaun und Urb.-  
Nr. 2 ad St. Leonardi pcto. schuldiger  
420 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die  
dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealityten bei  
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-  
zungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Licitationskommission zu erlegen hat, so-  
wie die Schätzungsprotokolle und die  
Grundbuchs-extracte können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am  
12. Juli 1877.

(2807-3) Nr. 2402.

## Kuratorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach  
wird kund gemacht, daß den unbekannt  
wo befindlichen Erbs- und Rechtsnach-  
folgern nach Georg Kottnik von Berd,  
dann nach Helena Kottnik verehelichte v.  
Föbbransperg von Pösenborf, Herr Franz  
Ogrin von Oberlaibach zum Kurator be-  
stellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am  
4. April 1877.

(2588-3) Nr. 3301.

## Kuratorbestellung.

Dem Johann Vidmar von Rodine  
Nr. 36, unbekanntem Aufenthaltes, rücksicht-  
lich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern,  
wurde über die Klage de praes. 15. Mai  
1877, Z. 3301, der Maria Zerman von  
dort wegen 68 fl. sammt Anhang Herr Peter  
Berše von Tschernembl als Kurator ad  
actum bestellt und diesem der Klage-  
bescheid, womit zum summarischen Ver-  
fahren die Tagssatzung auf den

22. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
17. Mai 1877.

(2589-2) Nr. 3477.

## Kuratorbestellung.

Der Katharina Lavretič, rücksichtlich  
deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde  
über die Klage de praes. 22. Mai 1877,  
Z. 3477, des Michael Lavretič von Dra-  
govojsdorf wegen Anerkennung der In-  
debitenhaftung der Forderung pr. 105 fl.  
6 kr. und Bewilligung der Pfändung des  
Pfandrechtes Herr Peter Berše von Tschern-  
embl als Kurator ad actum bestellt  
und diesem der Klagebescheid, womit zum  
ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-  
satzung auf den

22. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet  
wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
24. Mai 1877.

(2222-3) Nr. 6363.

## Erinnerung

an Georg Pelzner, unbekanntem Auf-  
enthaltes, und dessen unbekanntem Erben und  
Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-  
werth wird dem Georg Pelzner, un-  
bekanntem Aufenthaltes, und dessen un-  
bekanntem Erben und Rechtsnachfolgern  
hienmit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Mathias Huter von Töpliz, durch  
Dr. Johann Stebl, die Klage auf Aner-  
kennung der Execuktion der Subrealität in  
Untertapelwerch sub Rctf.-Nr. 1618, Urb.-  
Nr. 2621, ad Grundbuch der Herrschaft  
Gottschee eingebracht, und zur mündlichen  
Verhandlung dieser Rechtsfache wurde die  
Tagssatzung auf den

10. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthalt der Beklagten die-  
sem Gerichte unbekannt und dieselben viel-  
leicht aus den k. k. Erbländen abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und  
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfs-  
werth, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter bestellen und diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigenfalls diese  
Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator  
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-  
nung verhandelt werden und die Beklagten,  
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte  
behelfe auch dem benannten Kurator an  
die Hand zu geben, sich die aus einer Ver-  
absäumung entstehenden Folgen selbst bei-  
zumessen haben werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1877.